

## „Wir haben Glück zu dieser Zeit, an diesem Ort zu leben...“

So reden Menschen, die ihre eigene Welt betrachten und damit zufrieden sind. Sie übertragen ihre eigene gute Situation auf die Situation aller, die zu unserer Zeit zum Beispiel in Europa leben. Auch ich habe es immer als Glück empfunden, jetzt und hier in Europa zu leben, sich keine Sorgen machen zu müssen, nicht um sich selber und nicht um andere.

Letzte Woche durfte ich dann die Erfahrung machen, bei Buki dabei zu sein und die für mich bisher verborgene Seite Europas kennenzulernen. Der erste Moment mit den Kindern war unglaublich warm und ehrlich. Ich lag in meinem Schlafsack im Buki-Haus und wurde von „Heidi“ - Rufen geweckt. Irgendwann hab ich mich dann getraut aus dem Fenster zu schauen und mich innerlich auf alles gefasst gemacht. Als ich dann direkt in die lachende Kindergesichter, die sich neugierig an das Fensterglas drückten, schaute, waren alle Sorgen und Ängste, die ich heimlich hegte, wie weggeblasen. Für mich war es wie Liebe auf den ersten Blick! Ich glaube, ich wurde noch nie so euphorisch und ehrlich von völlig Fremden begrüßt, und hab mich sofort wohl gefühlt.



Diese Unvoreingenommenheit macht es so wunderschön mit den Kindern etwas zu unternehmen. Ohne sich durch eine Sprache verständigen zu können, haben wir tolle Tage miteinander verbracht! Wir konnten gemeinsam basteln, tanzen, kochen und einfach die Zeit im Buki-Haus genießen. Ich hatte immer das Gefühl, dass dieses Haus ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit ist. Besonders ein Ort des Glücks, für jeden der dort ein und ausgeht.



So schön jeder Tag auch war, er endete immer damit, die Kinder abends wieder nach Hause zu schicken. Als ich das erste Mal den Slum von Cidreag gesehen habe, konnte ich nicht begreifen, wie - aus solchem Dreck kommend - unsere Buki-Kinder werden konnten: Kinder, die sich gut benehmen, die gerne den Abwasch erledigen und dich verstehen, wenn du mit ihnen auf Deutsch redest. Ich glaube nicht, dass sie sich wie Kinder aus dem Slum fühlen, wenn sie im Buki-Haus sind. Hier dürfen sie einfach nur Kind sein.

Jedes Mal, wenn ich mit ihnen zu tun hatte, war für mich das Wichtigste, dass sie einfach nur glücklich sind und im Buki-Haus ihr Leben im Slum vergessen und dort vielleicht irgendwann eine Perspektive finden.

Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung und ich bin mir sicher, dass ich die Kinder wiedersehen werde.

Vor allem aber hoffe ich, dass irgendwann jeder - auch die Kinder von Cidreag - sagen kann, er habe Glück zu dieser Zeit an diesem Ort zu leben. Wenn sich mehr Menschen für das Leben der anderen interessieren und einsetzen, kann diese Hoffnung wahr werden.

Danke Buki für den Aufwand, den ihr bereits jahrelang unermüdlich betreibt, und weswegen so viele Kinder immer wieder glücklich sein dürfen.

**„Man kann nicht alle Menschen der Welt retten, aber man kann die ganze Welt eines Menschen retten.“**



Maria